

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

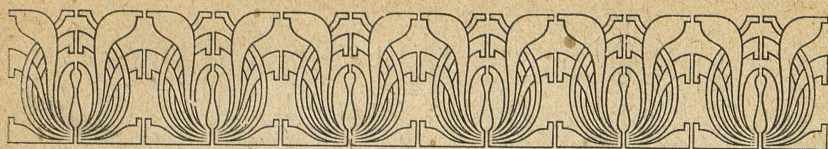
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Vorwort.

Das Bändchen über Säuglingsfürsorge in Oberösterreich, das hier vorliegt, möge bei allen, die es in die Hand bekommen, freundliche Aufnahme finden.

Niemand war besser dazu berufen, diesen Bericht zu schreiben, als die Verfasserin, die nicht nur den reichen Schatz ihrer Erfahrungen und seltener Fachkenntnis, sondern auch ein Herz voll Liebe und Verständnis für die sozialen Zeitfragen in ihren Wirkungskreis mitgebracht hatte.

Was sie hier bahnbrechend für Mütterchutz und Säuglingsfürsorge geleistet hat, wird in Oberösterreich unvergessen bleiben.

Das schlichte Büchlein, so klein und unscheinbar es ist, gibt Zeugnis von ehrlicher Arbeit, die in treuer Pflichterfüllung, warmer Liebe und ehrlicher Begeisterung geschaffen wurde, in harmonischem Zusammenwirken aller jener Faktoren, die von Natur aus in erster Linie dazu berufen erscheinen, Jugendfürsorge zu betreiben und sich der Schutzbedürftigen anzunehmen.

Was gibt es Hilfsbedürftigeres als das kleine Kind, das für alle seine Lebensbedürfnisse, für jeden Handgriff auf die Hilfe anderer angewiesen ist? Diesen Kleinsten und Hilfsbedürftigsten unserer Heimatgenossen, ihrem Wohle, ihrem Interesse war die Tätigkeit der ersten Sektion der Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Oberösterreich geweiht. Wir hatten dabei nur das eine Ziel vor Augen, aus dem Elend unserer Zeit der geliebten Heimat ein gesundes Geschlecht zu erretten, in der Erkenntnis, daß körperliche Gesundheit auch die beste Gewähr für eine normale geistige und seelische Entwicklung des Menschen bietet.

Durch die Gründung des oberösterreichischen Jugendamtes ist unserer Tätigkeit ein jähes Ende gesetzt worden. Unsere heißesten Wünsche begleiten die Entwicklung der Säuglingsfürsorge und des Mütterchutzes in Oberösterreich.

Möge das Samenorn, das wir gelegt haben, aufgehen und tausendfache Früchte tragen, zum Wohle und Segen Oberösterreichs.

Linz, 14. April 1920.

Fanny Starhemberg.